

Schloss Garath zu verkaufen

IMMOBILIEN. Projektmanager bietet das Kleinod für 6,5 Millionen Euro im Internet an.

ANNA LEWY

GARATH. Es ist das Kleinod im Viertel, das schon im 9. Jahrhundert das Rittergeschlecht derer von Garderode anzog, im 14. Jahrhundert die Rittersleut von Kalkum beherbergte und im 20. Jahrhundert Adeligen wie Industriellen als gediegene Residenzkulisse diente, bevor es in den 70er Jahren gerade gut genug war für die Deutsche Bundespost. Im letzten Jahrzehnt schließlich privatisierte das hochherrschaftliche Haus zum Management Center und beherbergt Beratungs- und Dienstleistungsunternehmen: Schloss Garath hat eine wechselvolle Geschichte erlebt - und steht nun erneut vor einem Wechsel: Das Idyll soll verkauft werden. Für 6,5 Millionen Euro.

Im Stadtteil ist die Nachricht noch nicht durchgedrungen. In der Bezirksverwaltungsstelle heißt nur: „Das ist neu!“ Und Bezirksvorsteher Klaus Mauersberger (CDU) wird nur deswegen hellhörig, weil die bisherige Unternehmensberatung und Eigentümerin „sehr kooperativ“ war. Denn der angrenzende Park gehört nach wie vor der Stadt und ist damit öffentlich zugänglich.

Der Park bleibt für alle offen

Viermal im Jahr ruft das Kulturamt zu gut besuchten Schlosskonzerten, der historische Festsaal bietet den Rahmen für eine Kammermusikreihe und wer will und zahlt, kann Räume beispielsweise für die Hochzeit mieten. Gerade gab es ein Maifest für alle auf der Schlossterrasse. Mauersberger zu den Verkaufsplänen: „Spiel-



Klaus Mauersberger

platz und Park gehören der Bevölkerung. Alles andere ist undenkbar!“ Über eine Änderung dieses Zustandes sei mit der Politik auch nicht zu diskutieren. Genauso kategorisch antwortet der zuständige Bau- und Planungsdezernent Gregor Boin: „Der Park steht definitiv nicht zum Verkauf, die Situation wird nicht geändert!“

Geeignet für Wohnen und Gewerbe

Seit ein paar Wochen können sich Interessenten hochwertigster Immobilien im Internet ein Bild von Schloss Garath machen. Dort wird es vom Düsseldorfer Projektmanagement von Harald Robiné auf Feinste feilgeboten. Und zwar unter der Rubrik „Wohnen“ und nocheinmal unter „Gewerbe“. Denn laut Offerte eignet sich „das repräsentative Anwesen“ sowohl als private Residenz als auch als Firmensitz.

Die Grundstücksgröße wird in der elektronischen Anzeige mit 5500 Quadratmetern angegeben, Zusatz: „mit Schlosspark“. Klaus Robiné mag sich nach Rücksprache mit dem Eigentümer nicht äußern, man sei gerade in Verhandlungen: „Es wird“, sagt er, „keine Berichterstattung gewünscht.“